

Der Roman eines Jesuiten.

Aus dem Französischen überlegt von P. Christoforus, O.S.B.

(Fortsetzung.)

Aus diesen Betrachtungen wurde Karl durch das Geräusch einer Post... (Fortsetzung des Textes)

„Mein Herr, schenken Sie mir Ihre Hilfe nochmals in Anspruch zu nehmen...“

„Verlassen Sie sich ganz auf mich, Herr de Vellan. Ich werde nach allem Leben, und wenn alles zur Abfahrt bereit ist, komme ich Sie zu holen.“

„Erwende ich Sie auch nicht zu sehr, indem ich Sie mitnehme?“

„Ich bin jung und gesund und bin wohlumtand, die Anstrengung der Fahrt zu ertragen...“

„Guter Erzellenz können sich darauf verlassen, daß Sie morgen vor Mittag in Keapel sein werden...“

Die beiden Keitenden bestiegen die Kutsche, der Säckel wurde geschlossen, die Pferde zogen an und fort ging's wie der Wind.

Am nächsten Tag um halb zwölf hielt eine mit Staub und Schmutz bedeckte Kutsche vor einem Hause der Promenade de Champs.

Als sie die drei Stufen des Einganges erklimmen wollten, hielt Herr de Vellan zaudernd inne mit den Worten: „Ich wage nicht weiter zu gehen...“

„Was!“ sagte Karl. „Erinnern Sie sich daran, was Sie mir versprochen haben.“

„Ja, ich versprach Ihnen, daß ich in Gegenwart meiner Mutter hier sein würde...“

gen des Meeres, welche sich an den Felsen von Vossilippo in silberähnlichem Schaume brachen.

„Meine Mutter!“

Die Gräfin, immer noch den Kopf betrachtend, der sich in der Ferne verlor, ließ es teilnahmslos geschehen; dann, sich an Margarete wendend, fragte sie:

„Klein, wer ist der Herr, der mich so umarmt?“

„Nach einigen Minuten wollte Karl sich hier, da werde ich bleiben.“

„Klein, wer ist der Herr, der mich so umarmt?“

„Ich muß dich noch einmal umarmen, mein lieber Karl. Vor drei Tagen erhielt ich die Nachricht, welche mir deine Abreise von Paris anzeigte...“

Als Karl seine Mahlzeit beendete, kam der Arzt, keinen täglichen Besuch zu machen.

„Ja, mein Herr,“ antwortete der Arzt, „ich glaube sogar, daß Hoffnung auf Genesung nicht ausgeschlossen ist.“

„Was!“ sagte Karl. „Erinnern Sie sich daran, was Sie mir versprochen haben.“

„Ja, ich versprach Ihnen, daß ich in Gegenwart meiner Mutter hier sein würde...“

„Was!“ sagte Karl. „Erinnern Sie sich daran, was Sie mir versprochen haben.“

verständnis hatte, beschloß er, daß die Abreise am nächsten Montag stattfinden sollte.

Während vier Tagen diente sie ihrem Bruder als Dienerin.

„Klein, wer ist der Herr, der mich so umarmt?“

„Nach einigen Minuten wollte Karl sich hier, da werde ich bleiben.“

„Klein, wer ist der Herr, der mich so umarmt?“

„Ich muß dich noch einmal umarmen, mein lieber Karl. Vor drei Tagen erhielt ich die Nachricht...“

Als Karl seine Mahlzeit beendete, kam der Arzt, keinen täglichen Besuch zu machen.

„Ja, mein Herr,“ antwortete der Arzt, „ich glaube sogar, daß Hoffnung auf Genesung nicht ausgeschlossen ist.“

„Was!“ sagte Karl. „Erinnern Sie sich daran, was Sie mir versprochen haben.“

„Ja, ich versprach Ihnen, daß ich in Gegenwart meiner Mutter hier sein würde...“

„Was!“ sagte Karl. „Erinnern Sie sich daran, was Sie mir versprochen haben.“

„Was!“ sagte Karl. „Erinnern Sie sich daran, was Sie mir versprochen haben.“

Von einer Angelegenheit war je doch niemals zwischen ihnen die Rede: Was geschehen würde, wenn man wieder in Paris angelangt sei.

„Klein, wer ist der Herr, der mich so umarmt?“

„Nach einigen Minuten wollte Karl sich hier, da werde ich bleiben.“

„Klein, wer ist der Herr, der mich so umarmt?“

„Ich muß dich noch einmal umarmen, mein lieber Karl. Vor drei Tagen erhielt ich die Nachricht...“

Als Karl seine Mahlzeit beendete, kam der Arzt, keinen täglichen Besuch zu machen.

„Ja, mein Herr,“ antwortete der Arzt, „ich glaube sogar, daß Hoffnung auf Genesung nicht ausgeschlossen ist.“

„Was!“ sagte Karl. „Erinnern Sie sich daran, was Sie mir versprochen haben.“

„Ja, ich versprach Ihnen, daß ich in Gegenwart meiner Mutter hier sein würde...“

„Was!“ sagte Karl. „Erinnern Sie sich daran, was Sie mir versprochen haben.“

„Was!“ sagte Karl. „Erinnern Sie sich daran, was Sie mir versprochen haben.“

„Was!“ sagte Karl. „Erinnern Sie sich daran, was Sie mir versprochen haben.“

Wm. WICKEN, HARNESS MAKER, WATSON - SASK. Harness and Harness Parts always on hand.

Meinrad Bernhard Schmiedewerkstatt n. Maschinenlager Münster, Sask.

Bevollmächtigter Auktionierer. Ich rufe Verkauft aus... A. G. Wills, Münster, Sask.

L. Moritzer Humboldt, Sask. Pferde- u. Beschlagen Schmiede-Arbeiten

\$13.50 kostet ein Faß, mit 6 Dbd Quartflaschen oder 10 Dbd. Pints. Saskatoon Bier. Hudson's Bay Co., Retail Mail Order Department, WINNIPEG, Man.

Allgemeiner Ausverkauf von Weinen und Likören der Firma THE WESTERN WINE HOUSE 76 Higgins Ave. H. Steinkopf Winnipeg, Man.

Preise für Saskatoon und Alberta. Bier, beste Sorte, 8 Gallonen Faß... G. R. WATSON, HUMBOLDT, SASK.

Geschenk-Artikel aller Art! Ein größerer Vorrat zum Auswählen denn jemals, zu richtigen Preisen. Victrola oder Edison-Phonograph?

Brot aus Superior- und Prairie Rose-Mehl ist die vollkommenste Nahrung!

Es hat beinahe doppelt so viel Nährwert als Reis oder Kartoffel und ist zehnmal so nahrhaft als der gleiche Wert von Fleisch. McNab Flour Mills, Ltd., HUMBOLDT, SASK.

MUSKRAT TRAPPERS Erhält Mehr Geld! A. B. SHUBERT, Inc. 212 WEST AUSTIN AVE. CHICAGO, U.S.A.